

Dokumentation *Sprachsalz* 2015



*Ein berührender Moment: Der Syrer Nouri Al-Jarrah und die Israelin Lizzie Doron schliessen Freundschaft auf der Bühne
(Alle Fotos im Bericht: Marc Tschudin und Yves Noir)*



- Bericht Sprachsalz 2015
- Pressemappe 2015 (nach Seite 10)

Autoren 2015

- Amina Abdulkadir (Schweiz)
- Nouri Al-Jarrah (Syrien)
- Peter Bichsel (Schweiz)
- Udo Breger (Schweiz)
- Arno Camenisch (Schweiz)
- Francis Combes (Frankreich)
- Delphine Coulin (Frankreich)
- Lizzie Doron (Israel)
- John Giorno (USA)
- Thomas Kunst (Deutschland)
- Walter Pilar (Österreich)
- Thomas Schafferer (Österreich)
- Ralf Schlatter (Schweiz)
- Georg Stefan Troller (Deutschland)
- Joachim Zelter (Deutschland)

- und der Überraschungsgast
Michail Schischkin (Ukraine)
- Gäste:
Wilfried Schatz
Felix Mitterer



Peter Bichsel bei der Sprachsalz Gala



und bei den ganz kleinen Lesern: Sprachsalz Mini



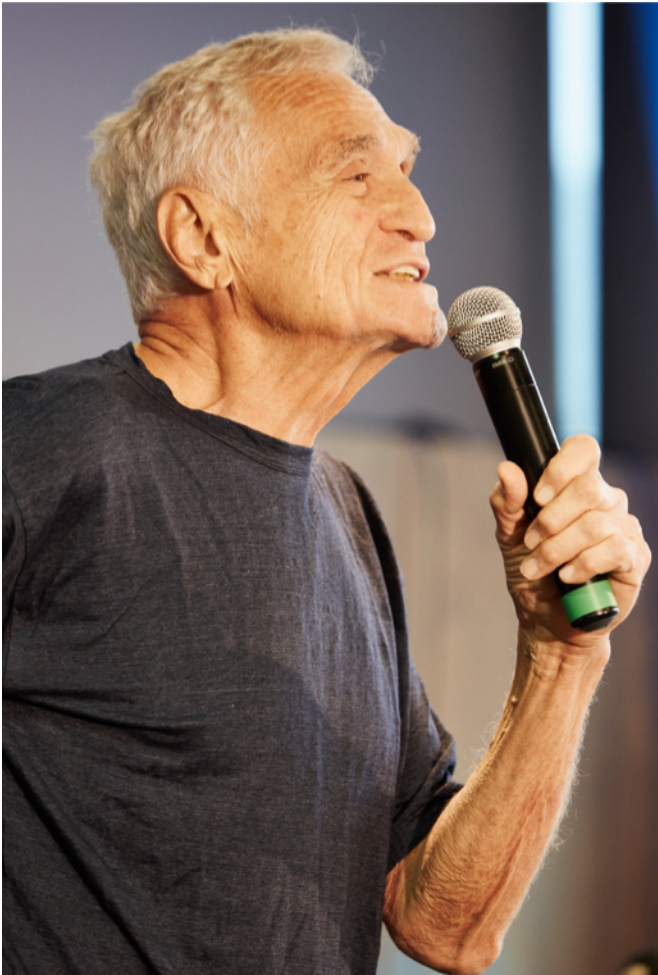
Resümee Sprachsalz 2015



*Bereits am Freitag Mittag bei der Auftaktlesung volles Haus.
Thomas Schaffner mit Akkordeonist Wolfgang Peer,*

„Unverändert wunderbar“ fand Peter Bichsel die 13. Literaturtage Sprachsalz (11. bis 13. September 2015) und auch die Veranstalter sind hochzufrieden: Wieder fanden sich 3.500 Literaturbegeisterte im Parkhotel Hall ein.

Die Organisatoren Heinz D. Heisl, neben Magdalena Kauz, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni und Ulrike Wörner, ging bei teilweise schönem Wetter über die Bühne, teilweise konnte auch draussen gelesen werden- Organisatoren. Die 14. Literaturtage Sprachsalz finden von 9.-11. September 2016 statt. Erstmals gibt es vom 6. bis 8. Mai 2016 auch eine Sprachsalz-Ausgabe in Pforzheim/ Deutschland, Details folgen.



Die Performance von John Giorno war eine Wucht



Ein Festival von Autoren für Autoren: Autor Felix Mitterer unterhält sich mit Autorin Irene Prugger, die eine der Mitarbeiterinnen bei Sprachsalz ist.



und auch Mops Otto ist natürlich dabei

Der Sprachsalz- Donnerstag: Empfangsabend

Am Donnerstag Abend wurden wie jedes Jahr Autoren, geladene Gäste und Honoratioren empfangen. Das Parkhotel und Restaurant Welzenbacher servierte ein traditionelles Knödel-buffet. Heinz D. Heisl und Magdalena Kauz eröffneten den Abend gemeinsam mit dem der Haller Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch und der Hotelchefin Bettina Grishaver. Zahlreiche prominente Gäste und Autoren genossen den Abend, diesmal auch noch mit Eröffnungskonzert von den BaldWiener Folkswaisen.



Ein besonderer Gast: Der Tiroler Künstler Wilfried Schatz brachte seine Sprachbilder mit.



Das traditionelle Knödelbuffet bei der Sprachsalz-Eröffnung



Die BaldWiener Folkswaisen spielen zur Eröffnung auf!



Bürgermeisterin Dr. Eva Posch und Stadtrat Johannes Tusch bei der Eröffnungsfeier



Markus Wernli an der Gitarre und Ralf Schlatter



Nouri Al-Jarrah mit seiner deutschen Stimme Ernst Gossner beim Klangspuren-Konzert.



Thomas Schafferer



Lizzie Doron vergnügt

Der Sprachsalz-Freitag

Eröffnet hat die Literaturtage in diesem Jahr der Tiroler Autor Thomas Schafferer, der durch seine Vielseitigkeit und Innovation besticht, begleitet wurde er von Wolfgang Peer am Akkordeon. Im Anschluss zeigten Ralf Schlatter und Musiker Michael Bestätigung der literarisch-musikalischen Mannigfaltigkeit.

Die Mischung aus Internationalität und verschiedener literarischer Genres bestimmte auch in diesem Jahr das Festival: Nouri Al-Jarrah beispielsweise, ein in London lebender Dichter aus Syrien, bot Impressionen des Schreckens, aber auch der Hoffnung in Syrien. Nach dem Konzert stellte sich die israelische Autorin Lizzie Doron Al-Jarrah mit einer Umarmung vor: „Hi, I’m Lizzie Doron, I am from Israel, we are neighbours.“

Amina Abdulkadir, eine aus Somalia stammende Schweizerin, präsentierte ihr Debüt „Alles, nichts und beides“ mit Texten, die nicht im Buch sind. Der Grund: „Dann hätten Sie es ja schon gelesen.“ Zum Abschluss führte sie das Publikum in die Höhen der griechischen Mythologie, um als personifizierte Helvetia zu landen: „Offensichtlich mit Ovomaltine im Blut.“

Die eindrücklichen Bühnenhintergründe wurden eigens für Sprachsalz gemalt von der Pforzheimer Künstlerin Anina Gröger.



Amina Abdulkadir



Francis Combes



Joachim Zelter sitzt der Schalk ... an der Stirn



Thomas Kunst



Udo Breger



Arno Camenisch

Der Sprachsalz-Samstag

Nicht nur seine Gedichten, auch sein neuester Roman „Freie Folge“ zeugt von der ganz besonderen lyrischen Stimme von Thomas Kunst. Der im deutschsprachigen Raum wenig bekannte, in Paris lebende Autor Francis Combes ist für Organisator Heinz D. Heisl „die stille Kanone der Poesie“. Da sein einziges ins Deutsche übersetzte Werk „Maskenball auf Minitel“ längst vergriffen ist, wurden für seine Lesung aktuelle Texte ins Deutsche übertragen.

Die US-amerikanische Beat-Szene bekam mit John Giorno und Udo Breger eine Bühne. In seinem unveröffentlichten Text „Road Stops“ beobachtet Breger distanziert die Beat-Szene in Europa und Amerika seit den 60er Jahren. Der 78-jährige John Giorno aus Manhattan, eine Ikone der Pop Art und eines der größten Vorbilder für die Spoken Word- und Slam-Gemeinde, bannte mit seinem für die Beat-Bewegung eigenen Duktus das Publikum.

Am Büchertisch wurde das Werk von Joachim Zelter eifrig nachgefragt, bei den Lesungen beeindruckte er mit einer Mischung aus Vortragskunst und auf den Punkt formulierter Satire. Zum Glück seiner Leser wollte Zelter, wie er bei einem Gespräch erzählte, den Germanisten in sich abschütteln und sei darum Schriftsteller geworden. Unterhalten hat auch der österreichische Sprach-Experimentator und Wortjongleur Walter Pilar, er erweckte bei seinem Auftritt einen brünftigen Zwölf-Ende zum Leben.

Arno Camenisch, in der Schweiz bereits ein Hype, in Österreich endlich entdeckt, überraschte mit seiner graubündnerischen Sprachmelodie und kritischen Tönen zu den unabsehbaren Folgen der urbanen Prägung der Bergwelt.

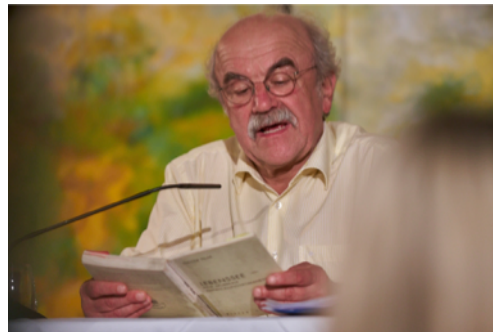
Der Sprachsalz-Festabend

Einen kleinen Auszug aus ihrem Werk boten am Sprachsalz-Abend eine Reihe von Autorinnen und Autoren, die bereits tagsüber zu hören waren, darunter Peter Bichsel. Der 80-jährige Schweizer Autor begeisterte mit jugenhaftem Charme und seinem unübertroffenen Stil: „Ich bin sehr stolz darauf, dass ich zum zweiten Mal hier sein durfte. Sprachsalz ist bald die einzige Sache, die unverändert wunderbar bleibt.“

Das ausgezeichnete Diner des Restaurants Welzenbacher machte den Abend im zum Festsaal umfunktionierten Eingangsaal des Parkhotels perfekt.



John Giorno rockte das Publikum



Walter Pilar irritierte sie gezielt...



Peter Bichsel begeisterte nach dem Dessert restlos alle Gäste des ausgebuchten Saals





Alexander Kluy führt den Überraschungsleser ein: Michail Schischkin



Der Sprachsalz-Sonntag

Der mit Spannung erwartete Überraschungsgast war Michail Schischkin. In 30 Sprachen übersetzt, gehört er zu den wichtigsten zeitgenössischen Schriftstellern russischer Sprache. Er las aus einem unveröffentlichten Manuskript mit dem Titel „Die Eroberung Izmaïls“.

Die letzte Veranstaltung des diesjährigen Sprachsalz-Festivals war Ernst Jandl gewidmet, der dieses Jahr 90 Jahre alt geworden wäre. Ariela und Thomas Sarbacher, Petra Ronner und Peter Schweiger präsentierten mit „szenen aus dem wirklichen Leben/ Die Humanisten“ eine Hommage an den Wiener Meister des Sprachexperiments.

Alle Spenden bei Sprachsalz 2015 werden an die Innsbrucker Gruppe [Freedomseekers](#) überwiesen, um deren (Kultur-)Arbeit mit Flüchtlingen zu unterstützen.



Und ein wunderbarer Schluss: Thomas Sarbacher, Ariela Sarbacher, Peter Schweiger und Petra Ronner erwiesen Jandl die Ehre!



Thomas Sarbacher, Ariela Sarbacher,



Reger Zulauf zu Sprachsalz-Mini, nicht nur die kleinen Besucher kamen zu den Kurzlesungen und Basteln mit Christian Baerer (rechts)



Sprachsalz *Mini*

Erstmals gab es mit Sprachsalz Mini Veranstaltungen für Kinder: Im Rahmen von „Abenteuer Buch“ bastelte Yeti Beirer mit jungen Literaturbegeisterten Bücher, dazwischen haben Autoren und Mitarbeiter des Festivals Kindergeschichten aus allen Wind- und Föhnrichtungen vorgetragen. „Nicht nur die Zuhörer haben die neue Programmschiene begeistert aufgenommen. Es haben sich mehr Autoren bereit erklärt, aus Kinderbüchern vorzulesen, als wir Programmplätze zu vergeben hatten“, zeigt sich Ulrike Wörner zufrieden.

Sprachsalz- Clubs

Spannend und thematisch vielschichtig waren die vier Sprachsalz-Club-Gespräche. Der 1921 geborene Schriftsteller und Fernsehjournalist Georg Stefan Troller emotionalisierte das Publikum im Gespräch mit Felix Mitterer. Er präsentierte druckreif seine Geschichte – die Exilierung, sein Leben in Paris, die Faszination des filmischen Dokumentierens. Am Samstag leitete Alexander Kluy den zweiten Club. Auf der Bühne konnte man Peter Bichsel, Walter Pilar und nochmals Georg Stefan Troller erleben. „Überleben des Lebens“ war das Thema der ehrwürdigen Altherrenrunde und zeigte Parallelen und Widersprüche auf. Der Publikumsmagnet Lizzie Doron schaffte es, im Sprachsalz-Club-Gespräch mit Irene Heisz die Absurdität des Nahost-Konflikts zu verdeutlichen. Zahlreiche Festivalbesucher hatten im Anschluss das Bedürfnis, das Gespräch mit ihr zu suchen. Im abschließenden Club am Sonntag Vormittag suchte Alexander Kluy mit Joachim Zelter, Thomas Schafferer und Amina Abdulkadir Antworten auf die Fragen nach Ideenfindung, dem Schreibprozess und nachhaltiger Zufriedenheit mit dem eigenen Text.



Georg Stefan Troller

Der Schluss: Sprachsalz dankt!

Sprachsalz dankt allen Mitwirkenden: Den AutorInnen, den MitarbeiterInnen und der Presse. Und natürlich ganz speziell allen Subventionsgebern, Sponsoren und Kooperationsgebern. Die dreizehnten Literaturtage Sprachsalz finden von 9. bis 11. September 2016 statt.

Kooperationspartner: Medienturm Ablinger.Garber, Klangspuren, Park In Jugendhaus

Hauptsponsoren: Stadt Hall, Land Tirol, Bundeskanzleramt KUNST, Parkhotel Hall, Bank Austria

Weitere Sponsoren und Partner: Kulturregion Hall-Wattens, Tirol Werbung, Liber Wiederin, Literar Mechana, Pro Helvetia, Retterwerk Mercedes, Der Standard, ULB, IZA, Tiroler Tageszeitung, Tiroler Versicherung, Lampe Reisen, Swarovski, Fondation Bartels zum kleinen Markgräflerhof

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken sich die Sprachsalz-Organisatoren:

Valerie Besl, Magdalena Kauz, Max Hafele, Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni, Ulrike Wörner



Von links nach rechts oben: Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni, Heinz D. Heisl, Max Hafele, Unten: Valerie Besl, Otto, Ulrike Woerner, Magdalena Kauz



Alle Spenden – rund 1500 Euro – bei Sprachsalz 2015 wurden am Tag nach Sprachsalz an die Innsbrucker Gruppe [Freedomseekers](#) überreicht, um deren (Kultur-)Arbeit mit Flüchtlingen zu unterstützen: Links die Sprachsalz-Organisatoren, rechts drei syrische Flüchtlinge und Organisator Mesut Onay (2.v.r.)

Und: Nächstes Jahr gibt es Sprachsalz gleich zweimal: Einmal wie üblich im September in Hall, das zweite Mal aber schon im Frühling: vom 6.-8. Mai 2016 gibt Sprachsalz ein Gastspiel in Pforzheim!

Im Bild das Postkarten-Sujet

